

Jede Gesellschaft hat die Seuchen, die sie verdient oder die „moderne“ Ausbreitung von Seuchen

Auch im 21. Jahrhundert ist die Ausbreitung von Krankheitserregern an die Bedingung geknüpft, dass die Erreger - auf welchen Wegen auch immer - zum Menschen gelangen können.

Am einfachsten ist dies möglich, wenn die Erreger von Mensch zu Mensch weitergegeben werden können, ein infizierter Patient also seine Kontaktpersonen anstecken kann. Aber, wie wir gegenwärtig sehr gut am Beispiel des Dengue- oder Chikungunya-Virus, aber auch der Malaria sehen, ist ein massives weltweites Auftreten von Krankheitserregern, die bspw. über Moskitos übertragen werden, genauso leicht möglich.

Grundbedingung ist immer, dass es eine genügend große Anzahl von suszeptiblen Menschen zusammen in einem Gebiet gibt. Dies war vor etwa 5000 Jahren bei der „Geburt“ der Pest nicht anders als Ende des 19. Jahrhunderts mit AIDS und jetzt mit den verschiedenen Formen neuer Grippe-Viren, die ein pandemisches Potential haben.

Flugzeuge spielen heute die entscheidende Rolle in der weltweiten Verbreitung von Krankheitserregern. Gleichwohl bieten erprobte Konzepte und eingespielte Teams auch die Chance, Infektionskrankheiten adäquat begegnen zu können.

Es bedarf eines großen Aufwandes sich der immer herrschenden Bedrohungen bewusst zu sein. Es bedarf eines noch wesentlich größeren Aufwandes diese infektiologischen Bedrohungen als Herausforderungen anzunehmen, um dadurch in die Lage versetzt zu werden, so früh wie möglich seuchenhygienische Maßnahmen einzuleiten, die, angepasst an die jeweilige Epidemiologie des Erregers, ein Ausbreiten in der Bevölkerung verhindern können.